Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel

Starke Partnerschaften für nachhaltige Gewerbegebiete

Bild: www.kumpfmueller.at

13.08.2020
Stadt Remscheid

Susanne Smolka
Gewerbegebietsmanagement

Fachdienst Stadtentwicklung
Verkehrs- und Bauleitplanung

WIR SIND DABEI!
KlimaExpo.NRW
Motor für den Fortschritt

PROJEKT NACHHALTIGKEIT N 2020
Ausgezeichnet durch RENN und RNE

Beteiligte Städte

- Remscheid/Großhülsberg
- Marl/Lenkerbeck
- Frankfurt a.M./Seckbach und Fechenheim-Nord
- Stadt Bocholt/Gebiet Robert-Bosch-Straße
- Stadt Iserloh
- Stadt Vreden/Industriegebiet Gaxel

Partner

Universität Osnabrück, TU Darmstadt,
Global Nature Fund, Wissenschaftsladen Bonn

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gefördert durch das Bundesamt für Bildung und Forschung innerhalb des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ (FONA)

FONA
Sozial-ökologische Forschung
BMBF

Eckdaten des Projektes

Förderphase I: 36 Monate, 1.06.2016 – 31.05.2019, Fördersumme: ca. 1.100.000 EUR
Förderphase II: 24 Monate, 1.10.2019 – 30.09.2021, Fördersumme: ca. 1.060.000 EUR

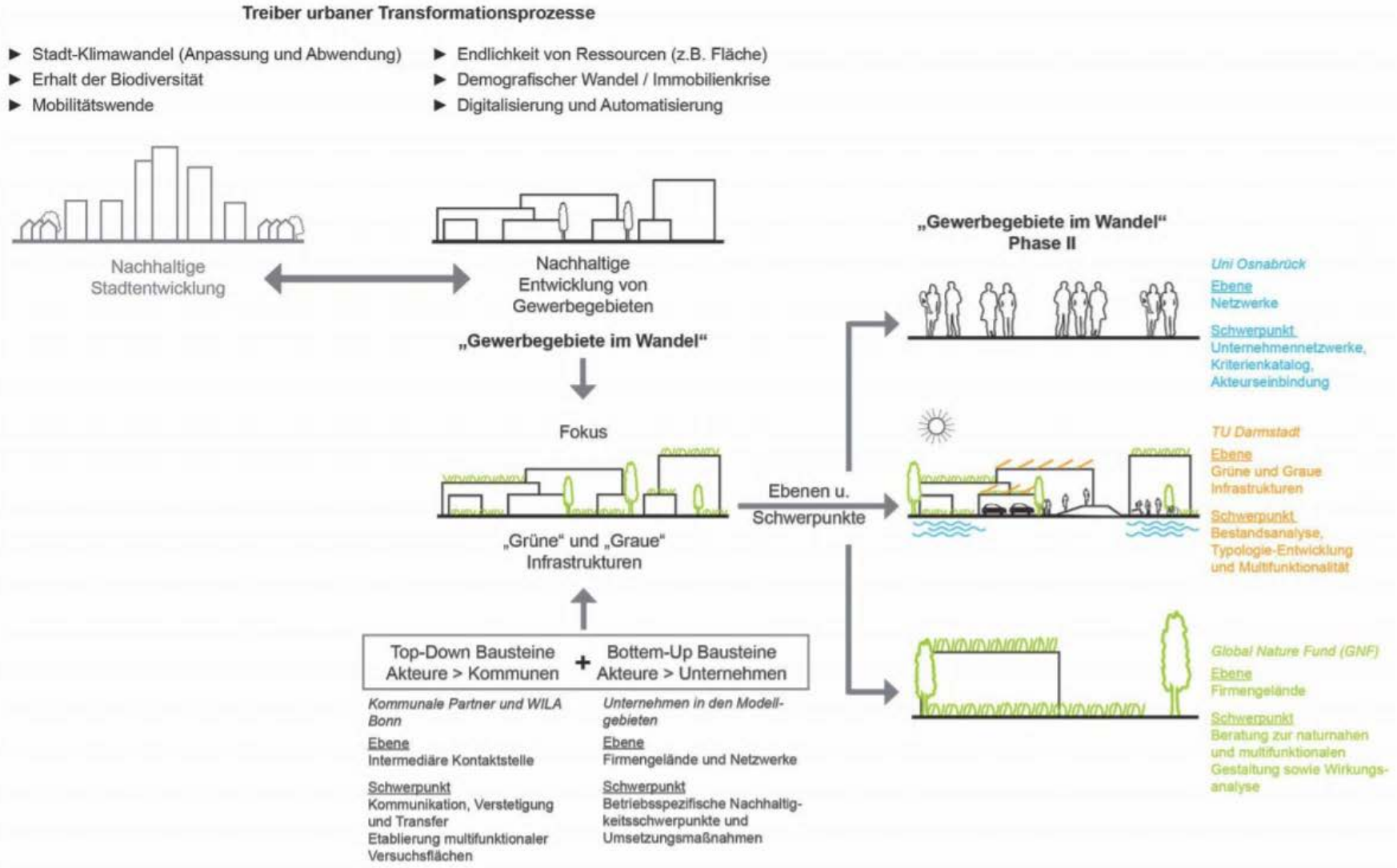
Ziele:

- Gewerbegebiete als attraktive Teile einer nachhaltigen Stadtentwicklung,
- zufriedene Anlieger und Mitarbeiter/innen,
- tragfähige Stakeholdernetzwerke,
- veränderte Handlungskonzepte,
- optimierte Flächenfunktionalität (30 ha Ziel).

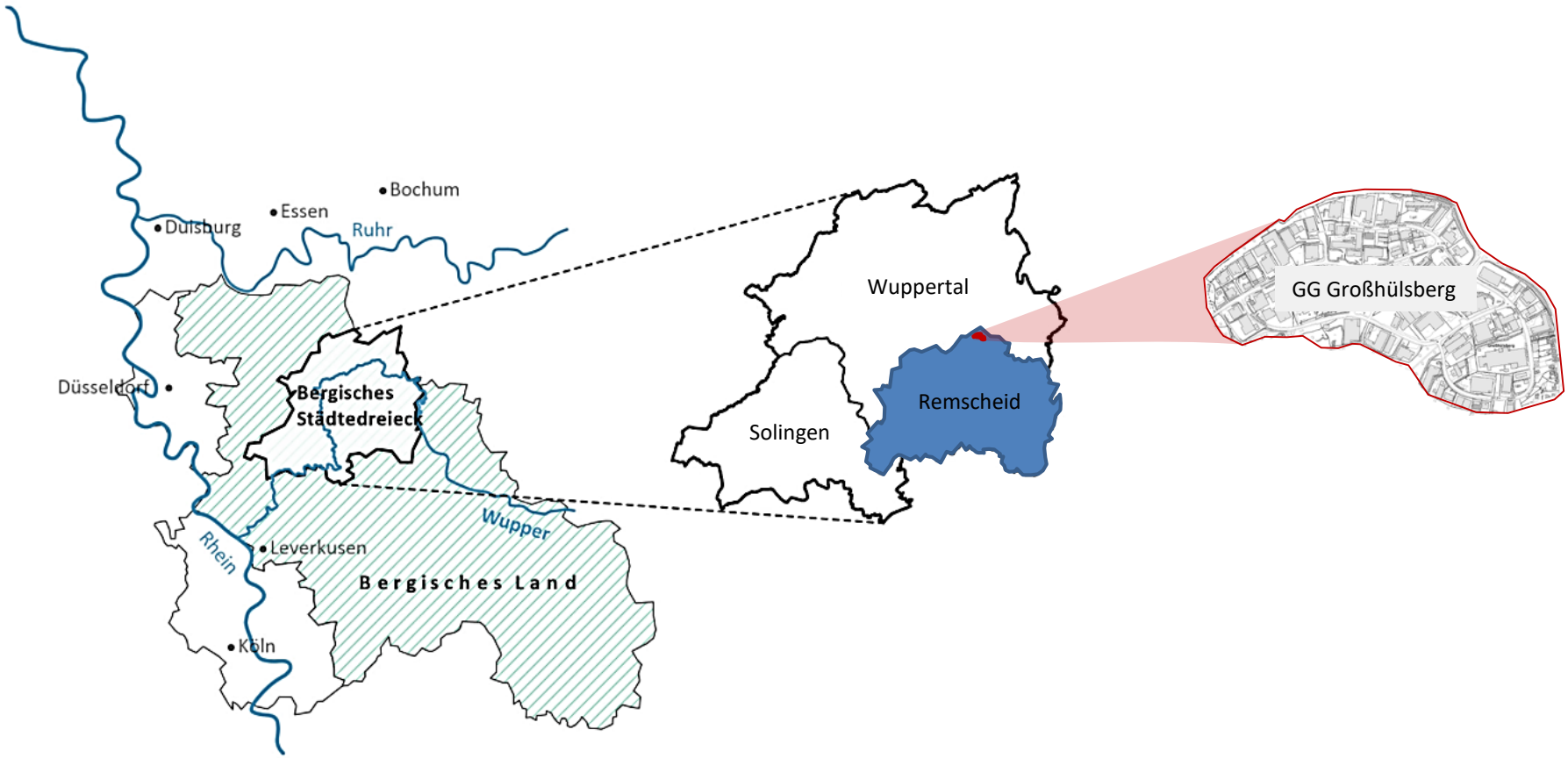
Ergebnisse:

- kommunale Handlungskonzepte als Baukasten,
- individuelle Beratung,
- abgestimmte Umsetzungsschritte.

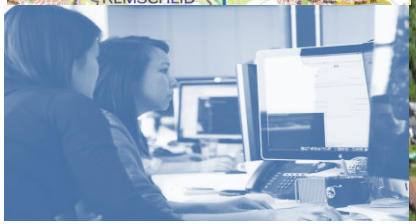
Bild: www.elektrobike-online.com


Treiber urbaner Transformationsprozesse
► Stadt-Klimawandel (Anpassung und Abwendung)
► Erhalt der Biodiversität
► Mobilitätswende
► Endlichkeit von Ressourcen (z.B. Fläche)
► Demografischer Wandel / Immobilienkrise
► Digitalisierung und Automatisierung
Nachhaltige Stadtentwicklung
Nachhaltige Entwicklung von Gewerbegebieten
„Gewerbegebiete im Wandel"
Fokus
„Grüne" und „Graue" Infrastrukturen
Ebenen u. Schwerpunkte
„Gewerbegebiete im Wandel" Phase II
Uni Osnabrück
Ebene
Netzwerke
Schwerpunkt
Unternehmennetzwerke, Kriterienkatalog, Akteurseinbindung
TU Darmstadt
Ebene
Grüne und Graue Infrastrukturen
Schwerpunkt
Bestandsanalyse, Typologie-Entwicklung und Multifunktionalität
Global Nature Fund (GNF)
Ebene
Firmengelände
Schwerpunkt
Beratung zur naturnahen und multifunktionalen Gestaltung sowie Wirkungsanalyse
Top-Down Bausteine Akteure > Kommunen
+
Bottem-Up Bausteine Akteure > Unternehmen
Kommunale Partner und WILA Bonn
Ebene
Intermediäre Kontaktstelle
Schwerpunkt
Kommunikation, Verstetigung und Transfer
Etablierung multifunktionaler Versuchsflächen
Unternehmen in den Modellgebieten
Ebene
Firmengelände und Netzwerke
Schwerpunkt
Betriebsspezifische Nachhaltigkeitsschwerpunkte und Umsetzungsmaßnahmen

Projektgebiet – Lage im Raum



Eckdaten des Projektgebietes



- Flächengröße von 54 ha
- ca. 2.000 Beschäftigte
- ca. 90 Unternehmen (48 inhabergeführte Unternehmen)
- Heterogene Gebietsstruktur

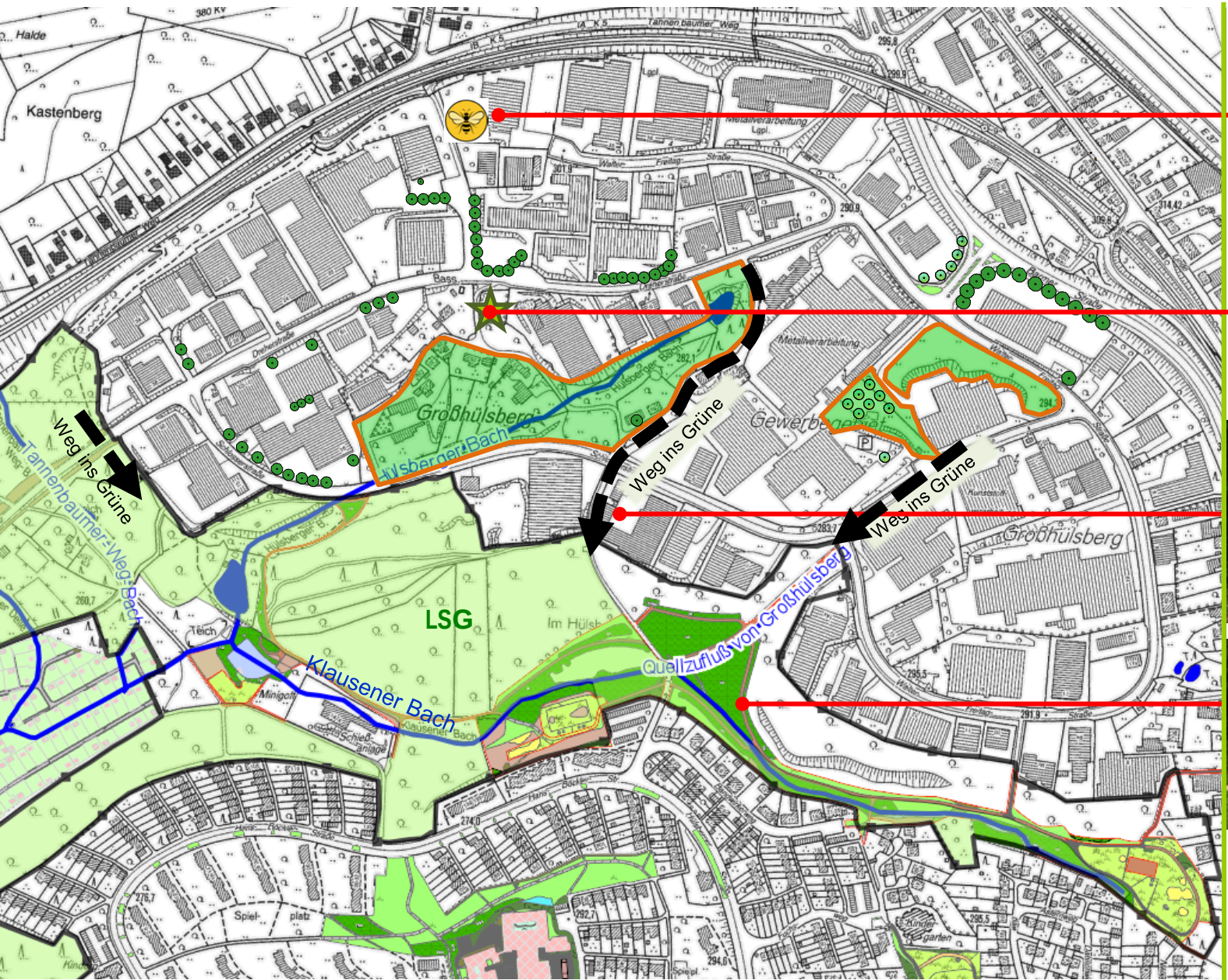
Gewerbe- und Industriegebiet Großhülsberg

Hofschaft Großhülsberg / Hülsberger Bach

Gewerbe- und Industriegebiet Großhülsberg

Vorhandene Landschaftsstrukturen / Baumpflanzungen

Grün statt Grau
GEWERBEGEBIETE
im Wandel



Bienenstöcke

Multifunktionale Fläche

Zugang zum Freiraum

Rundweg Patenschaftswiese

Flächen, STÖB

LP-Abgrenzung

Thematische Schwerpunkte für das Gewerbegebiet Großhülsberg

- Naturnahe Freiraumgestaltung
- Erhöhung der Biodiversität
- Multicodierte Flächenentwicklung
- Optimierte Flächenfunktionalität
- Energetische Optimierung

Gründe für eine naturnahe Gestaltung

- ✓ Grüne, attraktive Visitenkarte
- ✓ Weicher Standortfaktor
- ✓ Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt direkt vor Ort
- ✓ Besseres Lebensqualität am Arbeitsplatz
- ✓ Erhöhung Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen
- ✓ Positive Wahrnehmung durch das Umfeld
- ✓ Mögliche Kostenersparnis bei der Unterhaltung des Betriebsgeländes z.B. durch veränderte Pflegekonzepte
- ✓ Wichtige Vorbildfunktion für die Gesellschaft

Maßnahme:

Naturnahe Aufwertung des Grundstücks der Fa. Rögels

Grün statt Grau
GEWERBEGEBIETE
im Wandel

Gehölze

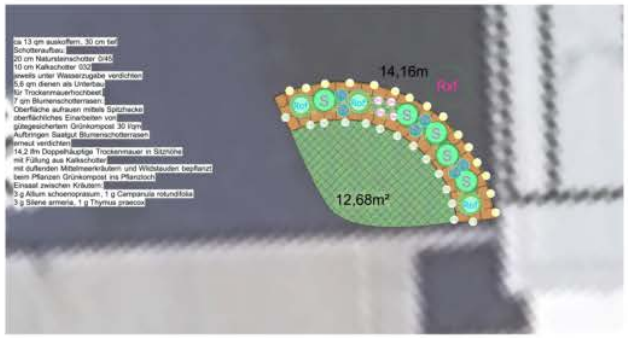
Anzahl	Kürzel	Bot.Name	Dt.Name	Höhe	Blütenfarbe	Blütezeit
2	Bv	Berberis vulgaris	Berberitze	2-3	gelb	5-6
3	Csc	Cytisus scoparius	Besenginster	2	gelb	5-6
5	Gt	Genista tinctoria	Färberginster Gartenform	1,5	gelb	6-8
4	Lvu	Ligustrum vulgare	Liguster	5	weiß	6-7
1	Mge	Mespilus germanica	Deutsche Mispel	4	weiß	5-6
1	Pav	Prunus avium	Vogelkirsche	20	weiß	4
3	Rof	Rosmarinus officinalis Arp	Rosmarin (rel. winterfest)	1	blau	5-6
3	RvD	Rosa villosa Duplex	Halbgefüllte Apfelrose	2	rosa	6-7
1	Rxf	Rosa x francofurtana	Frankfurter Rose	2	rot	6-7
5	S	Salvia officinalis	Salbei	0,5	lila	5-7
6	Tv	Thymus vulgaris Porlock	Küchenthymian	0,3	rosalila	5-10

Stauden

Anzahl	Kürzel	Bot.Name	Dt.Name	Höhe	Blütenfarbe	Blütezeit
14	Sa	Sedum album	Weißer Mauerpfeffer	0,1	weiß	6-7
8	M	Melica ciliata	Wimperperlgras	0,5	gelblich	5-6
4	Orv	Origanum vulgare	Oregano	0,5	rosaviolett	6-9
15	Sr	Sedum reflexum	Tripmadam	0,15	gelb	6-8

Besenginster

Liguster



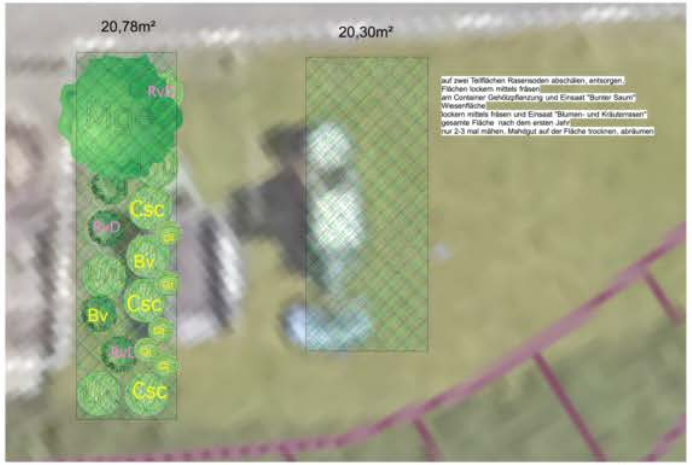
Deutsche Mispel - Blüte

Deutsche Mispel - Frucht

Deutsche Mispel - Herbstfärbung

Färberginster

Berberitze



Blumenrasen vor Wildstrauchhecke

Trockenmauerhochbeet in Sitzhöhe

Blumenschotterrasen - Potential an wenig begangenen Stellen

Weiße Fetthennen - Sedum album

ücke, wolkig geschnitten

Einsaat "Bunter Saum"

Wimperperlgras-Melica ciliata

Weiter Elemente naturnaher Aufwertung des Geländes:
Baumpflanzungen durch die Stadt Remscheid, auf den Baumscheiben Pflanzung von Gehölzen für Halbschatten:
Rosa x francofurtana, Ligustrum vulgare "Lodense", Viburnum opulus "Compactum", Ribes alpinum
Umlaufenden Cotoneaster-Bestand zu eine auffälligen "Wolkenform" erziehen,
Duldung bzw. Förderung attraktiver Zuwanderer:
Waldrebe (Clematis vitalba) in der umlaufenden Cotoneaster-Hecke
Wasserdost (Eupatorium cannabium), Zaunwinde (Calystegia sepium)
und Schmalblättriges Weidenröschen (Epilobium angustifolium) in Cotoneaster-Hang
ggf. vorsichtiges Einbringen von höheren Gehölzen in Cotoneaster-Hang (keine Angriffspunkte für Erosion schaffen)
Liguster (Ligustrum vulgare), Wasserschneeball (Viburnum opulus), Apfelrose (Rosa villosa)

Projekt: Grün statt Grau - Gewerbegebiete im Wandel
Firma Rögels GmbH, Walter-Freitag-Straße 1, 42899 Remscheid

Planung: CALLUNA

Dipl.-Biol. Ulrike Aufderheide
Weißdornweg 78
53177 Bonn

Flächen- und Pflanzplan für Trockenmauersitzbank und Blumenwiese mit angrenzender freiwachsender Naturhecke
Vorabzug

MST	1:500, 1:50
DAT	18.9.2018
FOR	A1
GEZ	Aeh
GEPR	

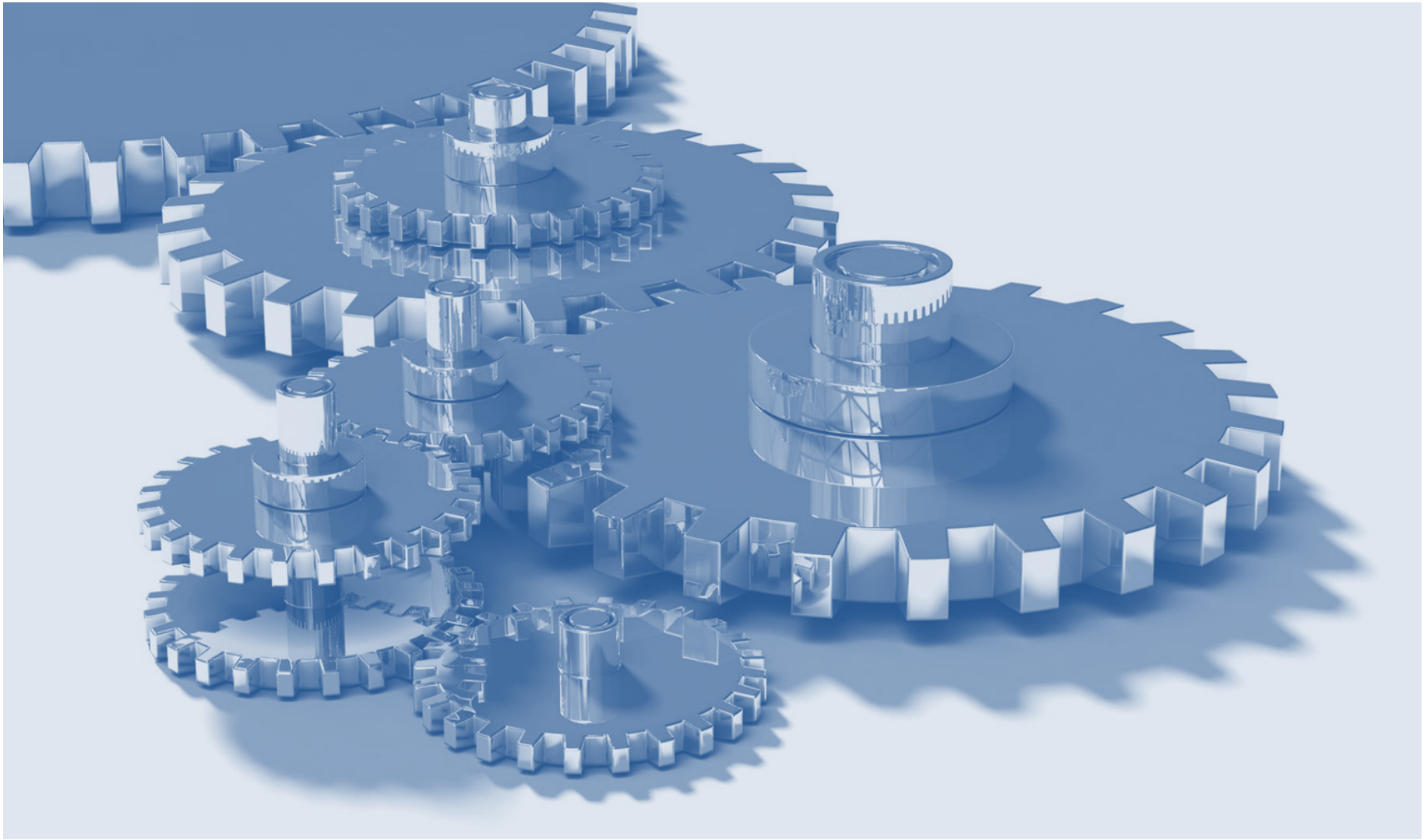
Maßnahme:
Baumpflanzungen auf privaten Firmengeländen

Grün statt Grau
GEWERBEGEBIETE
im Wandel

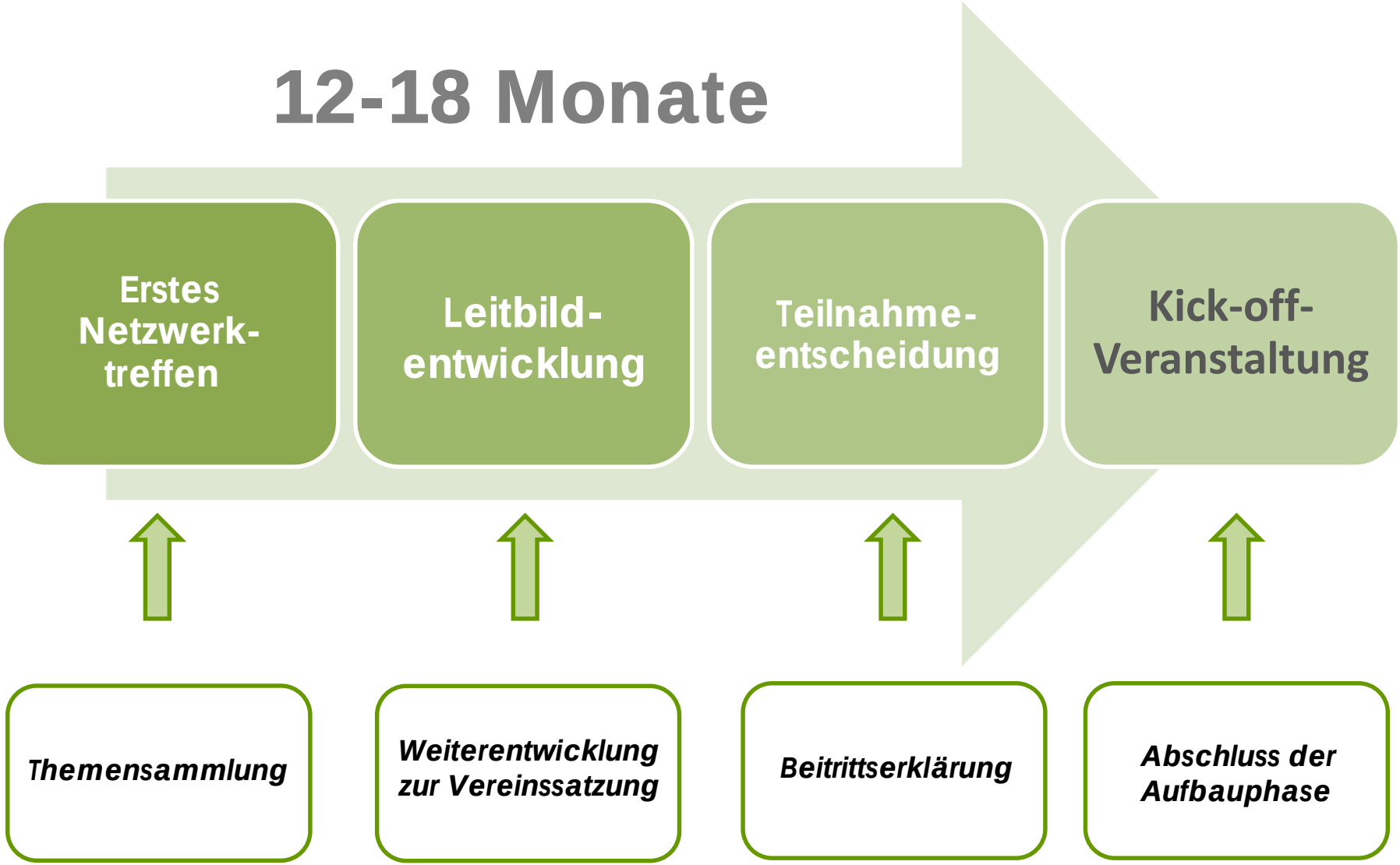
Frühjahrspflanzung
2017

Szenario 2021

Unternehmensnetzwerk Großhülsberg



Netzwerkaufbau



Gemeinsames Problemverständnis

Herausforderungen

- Klimawandel
- Ressourcenverknappung
- Demographischer Wandel
- Fachkräftemangel
- Finanzkrisen
- Globale Krisen
- Weltweite Konkurrenz

Allgemeine Lösungsansätze

Ökologische Kriterien

- Energiekonzept
- Klimaschutz und - anpassungsmaßnahmen
- Nachhaltige Mobilität
- Regen- und Wassermanagement
- Stärkung der Biodiversität
- Minimierung Flächenverbrauch

Ökonomische Kriterien

- Synergie-Potentiale
- Effiziente Gewerbeflächenentwicklung
- Berücksichtigung des Lebenszyklus aller Produkte und Dienstleistungen
- Entwicklung imagebildender Faktoren

Soziale Kriterien

- Qualitätsvolles Arbeitsumfeld
- Förderung der Arbeitnehmer-Gesundheit
- Vereinbarkeit Familie-Beruf

Darstellung des direkten und indirekten Mehrwerts für das Unternehmen

Projekt GeWa /Nachhaltigkeit

- ✓ **Kostenlose, kompetente Beratung** zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen
- ✓ **Zuschuss** zu Planleistungen für ausgewählte Unternehmen im Bereich Freiraumgestaltung
- ✓ Kostenübernahme für geeignete **Baum-Neupflanzungen**
- ✓ Nachhaltiges, bedarfsgerechtes **Zukunftskonzept** für den Gewerbestandort, entwickelt durch ein vielfältiges und kompetentes Experten-Team
- ✓ **Werbeeffekt** durch Öffentlichkeitsarbeit und vermehrte Berichterstattung über das vom Bund geförderte Projekt und die beteiligten Unternehmen
- ✓ **Stabilität** durch Networking
- ✓ **Imagegewinn** des Gebietes durch attraktive Grün- und Freiräume und erhöhte Freiraumqualität
- ✓ **Erhöhung der Bodenrichtwerte** und damit Sicherung der wirtschaftlichen Grundlage der Betriebe
- ✓ Steigerung der **Mitarbeiterbindung** und verbesserte Rekrutierung von Fachkräften durch ein attraktives Umfeld der Unternehmen

(Nachhaltiges) Unternehmensnetzwerk

- ✓ **Neue Kontakte** knüpfen, Nachbarn kennenlernen
- ✓ **Wertvolle Synergien** nutzen (z.B. Aufbau eines Energieverbundes, Einkaufsnetzwerk)
- ✓ **Starke Partnerschaften** pflegen
- ✓ **Erfahrungsaustausch** auf Augenhöhe, Profitieren von Kollegenwissen
- ✓ Gewinnbringende **Kooperationen** aufbauen
- ✓ **Zusammenarbeit** mit Nachbarunternehmen und der Kommune zur gemeinsamen Lösung von Ressourcenproblemen
- ✓ **Sinkende Such und Entscheidungskosten** durch die kollegiale Beratung Beschleunigung der Maßnahmenumsetzung
- ✓ Aktives **Gewerbegebietsmanagement**
- ✓ Bedeutung für die **Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit**

Effizienz

- **Gemeinsamer Energieeinkauf**
- **Abfallmanagement**
- Abwärme
- Umstellung auf Gas

Mobilität

- **Elektromobilität fördern**
- Radweg

Erneuerbare Energien

- PV-Anlagen

Außenraum

- **Entsiegelung**
- **Öffentlicher Treffpunkt**
- Parkraumsituation/LKW
- Begrünung
- Regenwasser-Retentionsraum

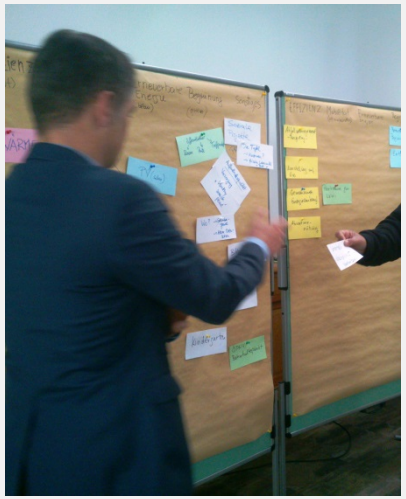
Sonstiges

- **Regelmäßiger Informationsaustausch**
- **Datenlage verbessern**
- **Sicherheit**
- Soziale Projekte
- Bildung
- Kindertagesstätte

1. und 2. Unternehmernetzwerktreffen:

Ergebnis der Themensammlung und Priorisierung (Schwerpunkte unterstrichen) nach Auswertung des durchgeführten Rankings.

Aus dem Resultat heraus wurden Teilprojekte formuliert und 3 Projekt-werkstätte gebildet.



- Projektwerkstatt Mobilität
- Projektwerkstatt Gebäudebegrünung
- Projektwerkstatt Photovoltaik

LEITBILD

Das Unternehmernetzwerk „Großhülsberg – nachhaltig!“ ist ein Verbund aus Unternehmen und Betrieben, die im Gewerbegebiet Großhülsberg der Stadt Remscheid ansässig sind und die nachhaltige Entwicklung ihres Wirtschaftsstandortes aktiv fördern.

Grundsätze

I. **Umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Aspekte werden gleichrangig betrachtet. Ziel ist die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit unserer Unternehmen, des Wirtschafts-standortes und nicht zuletzt unserer Gesellschaft zu verbessern.**

II. **Das Netzwerk unterstützt das Forschungsprojekt „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel“ mit dem Ziel auf Grundlage wissenschaftlicher Analysen und Projekterfahrungen ein innovatives, tragfähiges, bedarfsorientiertes Zukunftskonzept für das Gewerbegebiet Großhülsberg zu erarbeiten.**

III. **Auf der Basis einer intensiven Zusammenarbeit von Unternehmen, Kommune und Projektpartnern soll Großhülsberg zu einem Premiumstandort der Nachhaltigkeit werden - Vorbild und Modell für andere Gewerbegebiete im Bergischen Städtedreieck.**

IV. **Ein aktiver, transparenter und regelmäßiger Informationsaustausch ist allen Mitgliedern des Netz-werkes wichtig. Wir fördern ihn durch einen konstruktiven Dialog aller Beteiligten, unter Berück-sichtigung unterschiedlicher Erwartungen, Interessen und Meinungen.**

- Ein gutes gemeinsam erarbeitetes Leitbild hilft dabei,
- eine gemeinsame **Identität** und ein **gemeinsames Selbstverständnis** zu schaffen
- **Orientierung** in der Netzwerkentwicklung zu geben
- eine **Basis** zu schaffen für die gemeinsame Strategie, für Ziele und Maßnahmen
- ein **Kommunikations-medium** nach außen zu sein, welcher für das Netzwerk steht.

Netzwerkaufbau
Veranstaltungen

Grün statt Grau
GEWERBEGEBIETE
im Wandel

Business Breakfast

Kick-Off-Unternehmensnetzwerk

„Grün statt Grau"

Gewerbegebiet Großhülsberg soll sich wandeln

Aktualisiert: 21.03.17 17:53

Ein Baum als Startschuss zum Wandel: In dem Projekt könnte Remscheid zum „Premiumstandort" werden, hofft Susanne Smolka (2. v.l.).
© Doro Siewert

Mit „Grün statt Grau" soll sich das Gewerbegebiet Großhülsberg wandeln. Resultate gibt es schon.

Von Tristan Krämer

Gewerbepark, Eco-Industrial-Park oder Green-Business-Park – an Begriffen, die ein schnödes Gewerbegebiet fast schon als Tourismusziel da stehen lassen, mangelt es nicht. Allein am Inhalt hinter den Worten krankt es dann oft. Das soll beim Forschungsprojekt „Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel" anders sein.

Seit August 2016 widmen sich der Wissenschaftsladen Bonn und die Universitäten Darmstadt und Osnabrück dem Gewerbegebiet Großhülsberg. Angelegt ist das Projekt, das zu 100 Prozent vom Bund gefördert wird, über drei Jahre. „Wir analysieren, wie wir das Gewerbegebiet fit für die Zukunft machen können", erklärte Susanne Smolka, die das Projekt für die Stadt koordiniert.

Mit einem ersten Baum, der vor der Firma Orthopädietechnik Kall gepflanzt wurde, fiel am Dienstag der Startschuss zu den ersten sichtbaren Ergebnissen. Viele weitere sollen folgen. Denn „Grün statt Grau" bedeutet zum einen, dass das 54 Hektar große Areal in Lüttinghausen ökologisch aufgewertet werden soll. Zugleich wird damit die Aufenthaltsqualität gesteigert. „Die Mitarbeiter der Unternehmen vor Ort verbringen einen Großteil ihres Tages hier. Für sie sollte dann auch die Umgebung stimmen",

„Grün statt grau"

Gewerbegebiet Großhülsberg entwickelt Leitbild

Aktualisiert: 10.05.17 - 19:22

Unternehmernetzwerktreffen
10.05.2017

- 17.01.17 Neujahrsmeeting
- 21.03.17 Business Breakfast, Fa. Lear Corporation
- 21.03.17 Baumpflanzung, Fa. Kall
- 10.05.17 Unternehmensnetzwerktreffen, Fa. Kall
- 28.06.17 Unternehmensnetzwerktreffen, Fa. Diners
- 11.10.17 Unternehmensnetzwerktreffen, Fa. Bäckerei Beckmann
- 16.11.17 Soziale Weihnachtsaktion für die Remscheider Tafel
- 23.11.17 Workshop Gebäudebegrünung
- 07.12.17 Workshop Photovoltaik
- 18.04.18 Unternehmensnetzwerktreffen, Fa. Lear Corporation
- 07.06.18 Werkstatt Insektenschutz, Food Sharing, Garten
- 06.09.18 Unternehmensnetzwerktreffen und Mobilitäts-Workshop
- 04.10.18 Feierabend – Fahrradtour
- 11.10.18 Kick-off Veranstaltung: Vorstellung des Unternehmensnetzwerks Großhülsberg
- 21.11.18 Weihnachtsspendenaktion

www.grosshuelsberg.net

MITGLIEDER

Albrecht Drees GmbH & Co. KG
August Karthaus GmbH & Co. KG
Autolackierung Schaaf OHG
Autoservice Poniewaz oHG
Bäckerei Beckmann GmbH & Co. KG
colorplasticchemie Albert Schleberger GmbH
David Dorfmüller Söhne GmbH & Co. KG
DINERS® Werbeagentur
Ernst Herbertz GmbH & Co. KG
G.A. Lemp GmbH
frischfüttern.de
Helmut Niemeyer GmbH
Hotel Kromberg GmbH & Co. KG
Interthal Werbung
Kall Besitz GmbH & Co. KG
Lear Corporation GmbH
MALTER GmbH & Co. KG (Malco)
MS AUTOMOBILE
Orthopädie Kall GmbH
Plast-Control GmbH
RÖGELS GmbH
Somborn GmbH
treplog GmbH
Uwe Platte GmbH & Co. KG
Viking Heat Engines Germany GmbH
Weller-Dienstleistungen GmbH & Co. KG
Westar Internationale Spedition GmbH

- Albrecht Drees GmbH & Co. KG
- August Karthaus GmbH & Co. KG
- Autolackierung Schaaf OHG
- Autoservice Poniewaz oHG
- Bäckerei Beckmann GmbH & Co. KG
- colorplasticchemie Albert Schleberger GmbH
- David Dorfmüller Söhne GmbH & Co. KG
- DINERS® Werbeagentur
- Ernst Herbertz GmbH & Co. KG
- frischfüttern.de
- Helmut Niemeyer GmbH
- Hotel Kromberg GmbH & Co. KG
- Interthal Werbung
- Kall Besitz GmbH & Co. KG
- Lear Corporation GmbH
- MALTER GmbH & Co. KG (Malco)
- MS AUTOMOBILE
- Orthopädie Kall GmbH
- Plast-Control GmbH
- RÖGELS GmbH
- Somborn GmbH
- treplog GmbH
- Weller-Dienstleistungen GmbH & Co. KG
- Viking Heat Engines Germany GmbH

Unternehmen	Kall Besitz GmbH & Co. KG
Branche	Verwaltung und Vermietung von Gewerbeimmobilien
Maßnahme	Photovoltaik-Anlage bereits seit einigen Jahren mit einer Leistung von 100 KW, Baumpflanzungen in der Vergangenheit und für die Zukunft (in Planung), Fassaden- und Dachbegrünung (in Planung)
Adresse	Dreher Str. 21-23 42899 Remscheid
Kontakt	Tel: +49 2191 94 73-0 Fax: +49 2191 94 73-10 Mail: kall-besitz@t-online.de
Website	
Motivation	„Jedes Unternehmen sollte sich heutzutage mit dem Thema der Nachhaltigkeit auseinandersetzen und Möglichkeiten finden, einen Beitrag für die Zukunft zu leisten. Das Netzwerk ist die perfekte Plattform, um geplante Projekte zu besprechen, neue Ideen zu finden und gemeinsame Vorhaben zu unterstützen."

NACHHALTIGKEITS-POTENTIALE

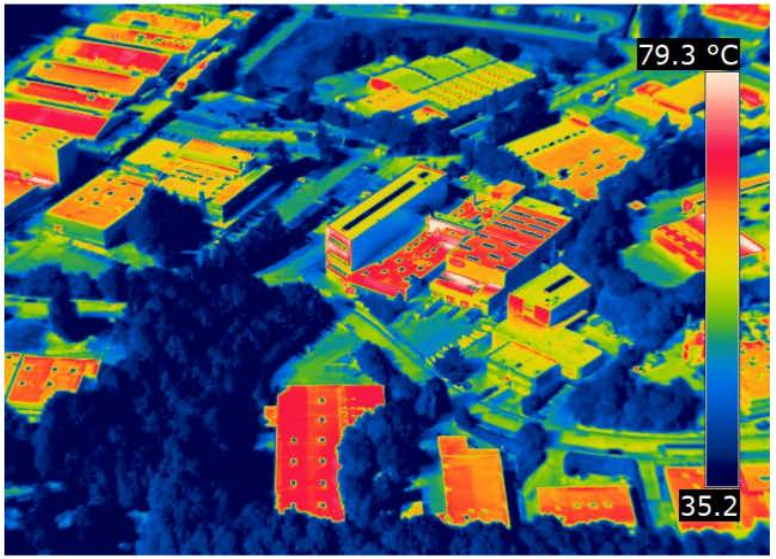
Ursprünglich kommt der Begriff „Nachhaltigkeit" aus der Forstwirtschaft und beschreibt das Handlungsprinzip nicht mehr Bäume im Wald zu fällen, als im gleichen Zeitraum nachwachsen können.

Was vor rund 300 Jahren für den Waldbau definiert wurde, hat sich mittlerweile zu einem gesellschaftlichen Leitbild entwickelt und es gibt es sehr viele Definitionsansätze und –ausrichtungen zum Thema. Im Zentrum stehen aber immer ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte und die Frage wie der Bedarf der Gesellschaft angesichts der natürlichen Grenzen des Planeten gedeckt werden kann, ohne dabei die Ressourcen und Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden.

„Nachhaltigkeit ist die Fähigkeit, vorauszuschauen und vorzusorgen."
(Albert Schweitzer)

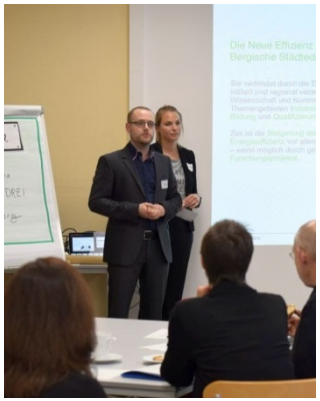
Im Hinblick auf die großen Megatrends wie den technologischen und ökonomischen Strukturwandel, die demografische Entwicklung, den Klimawandel und die begrenzten natürlichen Ressourcen ist nachhaltiges Handeln wichtiger denn je, denn diese Entwicklungen machen nicht vor unserer Haustür halt. Konkret bezogen auf die Gewerbegebietsentwicklung, bedeutet dieser Umstand, dass veränderte Standortfaktoren erforderlich sind, damit Wirtschaftsstandorte wie Großhülsberg die genannten Herausforderungen meistern können. Im Modellgebiet werden daher **in Bezug auf Nachhaltigkeit** Standortanforderungen erprobt, welche für eine tragfähige Zukunft wesentlich sein können.
Die Technische Universität Darmstadt führt dazu neben einer SWOT-Analyse Untersuchungen bzgl. der Bebauungsstruktur, der Grün- und Freiflächenstruktur, der Verkehrssituation, klimatischer Aspekte und der Art der Energiegewinnung durch.

mehr erfahren ...



BEISPIEL INFRAROTBILD DER BEAUFTRAGTEN FIRMA INFRAROT MESSTECHNIK MÜLLERS (FOTO: EVI MÜLLERS)

KOOPERATIONEN



- **Forschungsprojekt BMM HOCH DREI**

  Betriebliches Mobilitätsmanagement

- **Projekt „Zirkel des Lernens“**

  Bildung für nachhaltige Entwicklung

- **Neue Effizienz – Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH**

- **Effizienz Agentur NRW (EFA)**

- **Wirtschaftsförderung der Stadt Remscheid**

- **Stadtmarketing der Stadt Remscheid**

- **Städtisches Klimaschutzmanagement**

Nächste Schritte

- **Ausbau und Etablierung des Unternehmensvereins Großhülsberg e.V.**
- **Ausbau der Unternehmer*innenwerkstätten**
  - **Bienen- und Insektenschutz**
  - **Freiraum/Treffpunkt im Grünen**
  - **Gebäudebegrünung**
  - **Mobilität**
- **Umsetzungsstrategie „Mobilität“**
- **Neupflanzung von 20 Bäumen im Herbst 2020**
- **Wissenstransfern in andere Gewerbegebiete und Städte**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !